



Ortsgruppe Mutterstadt e.V.

Festschrift

***zum 50-jährigen
Vereinsjubiläum***

1969 - 2019

Inhaltsverzeichnis

Seite 2-3:	Grußwort: Vorsitzender Hubert Frey
Seite 4-5:	Grußwort: Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Seite 6-7:	Grußwort: Landrat Clemens Körner
Seite 8-9:	Grußwort: Bürgermeister Hans-Dieter Schneider
Seite 10-11:	Grußwort: PWV-Hauptvorsitzender Martin Brandl
Seite 12:	Programm der Jubiläumsveranstaltung
Seite 13-25:	Vortrag: Wandern und noch Vieles mehr
Seite 26:	Totenehrung
Seite 27:	Vorstandschaft 1.10.2018
Seite 28:	Gründungsmitglieder und Mitglieder mit 50-jähriger Vereinszugehörigkeit
Seite 29:	Vorsitzende und ihre Stellvertreter
Seite 30:	Ehrenmitglieder
Seite 31:	Aktuelles Wanderangebot
Seite 32-34:	Wanderfahrten
Seite 35-36:	Seniorenausflüge
Seite 37-38:	Kulturwanderungen
Seite 39-40:	Sponsoren unseres Jubiläums und der Festschrift
Seite 41:	Impressum

Grußwort des Vereinsvorsitzenden



Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner des Pfälzerwald-Vereins Mutterstadt,

am 21. Juli 1969 um 03:56 MEZ betrat der Astronaut Neil Armstrong als Mitglied der Mission Apollo 11 als erster Mensch den Mond. Er selbst prägte den Ausspruch „Ein kleiner Schritt für einen Menschen - ein großer Schritt für die Menschheit.“

Bereits am 10. Januar 1969 fanden sich im Johann-Wilhelm-Emmerich-Haus zu Mutterstadt zahlreiche Personen ein. Ihr gemeinsames Interesse galt ebenfalls dem Bewältigen von kleinen und großen Schritten.

Ihre Mission: Gründung der Ortsgruppe Mutterstadt im Pfälzerwald-Verein.

Das Ergebnis ist bekannt. An diesem Abend traten 45 Personen spontan dem neu gegründeten Verein bei. Am Ende des Gründungsjahres hatten sich bereits 137 Mitglieder zum gemeinsamen Wandern in der freien Natur zusammengefunden. Die Geselligkeit kam dabei ebenfalls nicht zu kurz.

Seit genau fünfzig Jahren gehen unsere Aktiven, heute etwa 120 Wanderinnen und Wanderer, im Rahmen des vielseitigen

Jahresprogramms miteinander kleine und große Schritte. Sie haben in der Summe, wie die Wanderstatistik belegt, eine riesige Wegstrecke zurückgelegt.

Der Verein selbst verzeichnet aktuell über 500 Mitglieder. Die Nachwuchsprobleme zeichnen sich, wie in den meisten anderen Vereinen auch, immer deutlicher ab.

Zunächst aber feiern wir mit Ihnen allen zusammen das 50-jährige Bestehen der Ortsgruppe Mutterstadt im Pfälzerwald-Verein. Hierzu darf ich Sie sehr herzlich begrüßen.

Allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden wünsche ich, auch im Namen aller Vorstandsmitglieder unserer Ortsgruppe, viel Freude beim gemeinsamen Tun, interessante Gespräche sowie viel Spaß bei den Abschlussrasten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Frey', with a stylized, cursive script.

Hubert Frey

Vorsitzender

Grußwort der Ministerpräsidentin



Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe Mitglieder, liebe Gäste,

das Jahr 2019 ist ein ganz besonderes, denn die Ortsgruppe Mutterstadt im Pfälzerwald-Verein e.V. feiert 50-jähriges Bestehen! Das ist ein großartiges Jubiläum und Sie alle können sehr stolz sein auf das gemeinsam Erreichte.

Wandern verbindet das Naturerlebnis mit gesunder Bewegung und Genuss. In Rheinland-Pfalz ist das Wandern sowohl für junge als auch für ältere Menschen ein beliebtes und attraktives Freizeitvergnügen. Rheinland-Pfalz ist reich an natürlichen Schätzen und beeindruckenden Landschaften. Die Wege entlang der Flüsse, Traumschleifen und Steige sind ein Erfolgsfaktor für unsere Tourismus-Branche. Der Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet in Deutschland und bietet vielfältige Möglichkeiten, die Natur zu entdecken und zu erleben.

Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege der Wanderwege und Hütten sowie zum Schutz der natürlichen Umgebung für Fauna und Flora. Die Ortsgruppe Mutterstadt e.V. bietet ihren Mitgliedern mit regelmäßigen Wanderausflügen, Oster- und Nikolauswanderungen und Waldfesten vielfältige Aktivitäten zum gemeinsamen Naturerlebnis. Mit viel Tatkraft und Engagement

unterstützt die Ortsgruppe Mutterstadt zudem Faschingsveranstaltungen und die Mutterstadter Kerwe. Mit der Organisation spannender Aktionen beim „Tag des Wanderns“ tragen die Mitglieder außerdem dazu bei, Wandern noch bekannter zu machen und die einzigartige Naturlandschaft Pfälzerwald für nachkommende Generationen zu erhalten.

Die Heimat liegt den Mitgliedern des Pfälzerwald-Vereins e.V. am Herzen. Der Wald ist ein ganz wichtiger Teil davon. Er belebt uns, bietet Schutz und ist ein notwendiger Erholungsraum für Mensch und Tier. Doch den Verein treibt nicht nur die Brauchtumspflege um. Vor allem jüngere Generationen sollen durch gemeinsame Unternehmungen mit Familien, Erlebniswanderungen und Radtouren für das Naturerlebnis Wald gewonnen werden. Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche spielerisch für den nachhaltigen und fürsorglichen Umgang mit der Natur und den Erhalt der Artenvielfalt zu begeistern.

Allen Mitgliedern der Ortsgruppe Mutterstadt, allen aktiven und ehemaligen Engagierten sowie allen Unterstützern und Unterstützerinnen des Vereins möchte ich für ihr außerordentliches Engagement sehr herzlich danken. Sie alle setzen sich täglich und mit ganzer Kraft für den Erhalt und den Schutz dieser einmaligen Naturlandschaft ein. Dafür gebühren Ihnen großer Dank und Anerkennung. Ich wünsche Ihnen allen eine gelungene Jubiläumsfeier, viele schöne gemeinsame Momente der Erinnerung, für die Zukunft alles Gute und viele neue Mitglieder.

A handwritten signature in black ink, reading "Malu Dreyer". The script is cursive and fluid, with the first name "Malu" and the last name "Dreyer" clearly distinguishable.

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Grußwort des Landrats



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wanderinnen und Wanderer,

zum 50-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Mutterstadt des Pfälzerwald-Vereines gratuliere ich auch im Namen der Kreisbeigeordneten und des gesamten Kreistages ganz herzlich.

„Wandern ist die vollkommenste Art der Fortbewegung, wenn man das wahre Leben entdecken will. Es ist der Weg in die Freiheit.“ Diesen Worten von Elizabeth von Arnim schließe ich mich gerne an, da sie so treffend die Lust am Wandern beschreiben. Wandern trainiert nicht nur den Körper, sondern wirkt sehr positiv auf Geist und Seele des Menschen. Es befreit von Stress, stabilisiert die Gesundheit und stärkt das Wohlbefinden. Es macht einfach Freude, sich in frischer Luft fortzubewegen, die Natur zu erkunden und neue Gegenden kennenzulernen.

Dabei spielt auch das soziale Miteinander eine große Rolle – nicht nur verschiedene Regionen lernen die Wanderfreudigen kennen, sondern auch viele andere Menschen. Mit Gleichgesinnten in Gespräche kommen, ist immer wieder eine Bereicherung! Das erlebe ich bei meinen Landratswanderungen, die ich zweimal im Jahr organisiere, sehr oft und freue mich jedes Mal über die positiven Eindrücke, die ich von Natur und Mensch erhalte. Die ungezwungenen Gespräche im geselligen Miteinander

sind mir sehr wichtig und ergänzen die neuen Betrachtungen, die ich von den verschiedenen Regionen meines Landkreises erhalte.

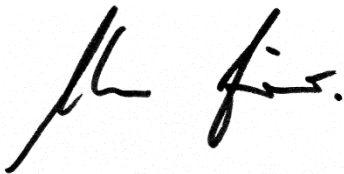
Der Pfälzerwald-Verein setzt sich seit Anbeginn für den Einklang von Natur und Mensch ein und es ist sehr schön, dass die Ortsgruppe Mutterstadt mit seinen rund 550 Mitgliedern dies für ihre Region übernommen hat. Auch die vielfältigen und unterschiedlichen Veranstaltungen zu den organisierten Wandertouren runden das Angebot der Ortsgruppe zu einem vielschichtigen und beliebten Verein ab.

Ich möchte auch lobend erwähnen, dass das Thema Natur- und Umweltschutz, das mir sehr am Herzen liegt, im Wanderverein ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten ist. Der Erhalt des Pfälzerwaldes und der Artenvielfalt sowie Instandsetzung der Wanderwege ist nur ein kleiner Bereich der Vereinsaktivitäten.

Das alles ist aber nur durch das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, für das ich mich ganz herzlich bedanken möchte. Sie sind die Stützen des Vereines – so viel Leidenschaft ist bewundernswert und keineswegs als selbstverständlich zu betrachten.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude und Spaß am Wandern und an der Natur, besonders im Jubiläumsjahr 2019!

Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name and a last name with a period.

Landrat

Clemens Körner

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste des Pfälzerwald-Vereins,
Ortsgruppe Mutterstadt,

im Namen von Gemeinderat und Verwaltung der Gemeinde Mutterstadt gratuliere ich unserer Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins zum 50-jährigen Jubiläum ihrer Neugründung ganz herzlich. Aber auch ganz persönlich ist es mir ein Anliegen, einen unserer unbestritten aktivsten Vereine zu diesem stolzen Geburtstag zu beglückwünschen.

Dabei reicht die Geschichte des Pfälzerwald-Vereins in Mutterstadt ja schon viel weiter zurück. Denn bereits im Jahre 1905 wurde hier eine Ortsgruppe gegründet, die 1906 ihre erste Wanderung durchführte, 1927 schon 112 Mitglieder zählte und 1930 das 25-jährige Jubiläum feierte. Leider kam die Vereinstätigkeit, wie bei vielen anderen, durch die Gleichschaltungspolitik der Nationalsozialisten vor dem 2. Weltkrieg zum Erliegen.

Erst über 30 Jahre später erfolgte Anfang 1969 im Johann-Wilhelm-Emmerich-Haus ohne rechtliche und personelle Verbindung zur Vorgänger-Ortsgruppe die Neugründung. Die Liebe der Menschen zur Natur und die Lust am Wandern ließ die Mitgliederzahl rasch ansteigen,

und im 25. Jubiläumsjahr 1994 zählte die Ortsgruppe über 500 Mitglieder.

Heute können die rund 550 Mitglieder aus einem enormen Angebotspaket von Plan-, Nachmittags-, Rucksack-, kleinen Abendwanderungen und Radwanderungen ihre Aktivitäten auswählen. Hinzu kommen Mehrtages-Wanderfahrten, Seniorenfahrten, Kulturwanderungen, regelmäßige Stammtische und Lichtbildervorträge. Neben einer eigenen Faschingsveranstaltung bringt sich der Verein zudem mit der Teilnahme an der Kerwegemeinschaft, dem Faschingsumzug und der Waldfestausrichtung in den Veranstaltungskalender der Gemeinde ein und ist damit ein absoluter Aktivposten.

Ich danke allen Vereinsverantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern, die in den vergangenen fünf Jahrzehnten durch ihr selbstloses Engagement all diese Aktivitäten ermöglicht und die Ortsgruppe so erfolgreich geführt haben.

Der Ortsgruppe Mutterstadt des Pfälzerwald-Vereins wünsche ich neben einem unvergesslichen Jubiläum auch künftig viele begeisterte Mitglieder, die den Verein in eine glückliche und erfolgreiche Zukunft tragen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Hans-Dieter Schneider". The script is cursive and fluid, with the first name "Hans" and last name "Schneider" clearly legible.

Hans-Dieter Schneider
Bürgermeister der Gemeinde Mutterstadt

Grußwort des PWV-Hauptvorsitzenden

Liebe Wanderfreunde,

meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Vereinsjubiläum! Sie haben sich die Feierlichkeiten wirklich verdient, vor allem da die Ortsgruppe Mutterstadt eigentlich schon einige Jahre älter ist. Natur, Wandern sowie die Liebe zur Heimat waren der Anlass, die 1969 zur Neugründung führten, nachdem sich der schon seit 1905 existierende Verein in den dreißiger Jahren auflösen musste.

50 Jahre aktive Tätigkeit für unsere pfälzische Heimat, sind ein Grund stolz zu sein. Die „Mutterstadter Pfälzerwäldler“ sind nicht nur in unserer großen PWV-Familie etabliert, sie stellen auch eine feste Größe im Vereinsleben der Gemeinde dar. Natürlich steht das Wandern immer an erster Stelle, aber ohne die wertvollen Beiträge zum gesellschaftlichen Leben, würde sowohl den Vereinsmitgliedern als auch der Dorfgemeinschaft etwas fehlen. Das alljährliche mehrtägige Waldfest und Ihre Mithilfe bei der Durchführung der Mutterstadter Kerwe sowie die Teilnahme am örtlichen Fastnachtsumzug sind nur einige Beispiele für Ihr Engagement im Dorfgeschehen.

Vielen Menschen ist die Bedeutung unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Allgemeinheit nicht klar. Allzu gerne nimmt man die Leistungen

des Pfälzerwald-Vereins in Anspruch, ohne sich darüber Gedanken zu machen. Doch was wäre, wenn Wegemarkierung und -instandhaltung oder der Betrieb unserer PWV-Hütten nicht mehr von den Ortsgruppen geleistet werden würden, ganz zu schweigen von all unseren sonstigen Beiträgen für die Allgemeinheit?

50 Jahre Bestand sind ein Grund zu feiern, aber auch gleichzeitig eine Verpflichtung, Traditionen zu bewahren und in Anbetracht gesellschaftlicher Veränderungen weiter zu entwickeln. Auch in Mutterstadt muss man sich dieser Herausforderung für die Zukunft stellen. Da Sie schon seit Ihrer Gründung innovativ und modern aufgestellt waren, bin ich mir sicher, dass es gelingen wird, Strategien für die nächsten 50 Jahre zu finden. Dabei gilt es, mit Kreativität und Durchhaltevermögen, neue Wege zu beschreiten, ohne Altbewährtes über den Haufen zu werfen. Sehen Sie diese Aufgabe nicht als Belastung sondern als Chance für alle Beteiligten an! Wandern liegt zurzeit voll im Trend, weshalb es möglich sein muss, weiterhin Menschen für die Ziele des Vereins gewinnen und begeistern zu können.

Mein herzlicher Dank gilt allen Aktiven und Mitgliedern, die über die ganzen Jahrzehnte engagiert dazu beigetragen haben, die Ideen unseres Vereines zu fördern und umzusetzen. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin eine glückliche Hand, um die Herausforderungen der nächsten Jahre zu lösen, in einer Zeit, in der sich das ehrenamtliche Vereinsleben mit veränderten Lebensmodellen der Menschen arrangieren muss.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Gez.

Martin Brandl – Hauptvorsitzender des Pfälzerwald-Vereins

Programm der Jubiläumsveranstaltung

Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Pfälzerwald-Vereins Ortsgruppe

Mutterstadt e.V. am 11. Januar 2019, 19 Uhr,

im Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus, Untere Kirchstraße 5

- **Eröffnungsmusik** Ensemble des 1. HHC Mutterstadt
– *Wanderliederpotourri*
- **Begrüßung** durch den Vorsitzenden Hubert Frey

- **Grußworte**

- Kurzvortrag von Werner Transier **Wandern und Vieles mehr...**

- **Musik** Ensemble des 1. HHC Mutterstadt
- *Evergreen-Liedermedley "Lang, lang ist's her"*

- **Ehrung** der Gründungsmitglieder
(Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft erfolgen auf der Nikolausfeier 2019)

- **Ehrung** für 25 Jahre Tätigkeit im Vorstand
- **Musik** Ensemble des 1. HHC Mutterstadt
- *Pälzer Liedermedley: Gruß aus de Palz*

Gemütliches Beisammensein

Moderation Werner Transier

Wandern und noch Vieles mehr!

Gedanken zum 50jährigen Bestehen der Ortsgruppe Mutterstadt e.V.

Liebe Jubiläumsgäste, liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde.

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit unsere Ortsgruppe Mutterstadt des Pfälzerwald-Vereins gegründet wurde. Gestern vor 50 Jahren, am 10. Januar 1969, trafen sich auf Initiative dreier Wanderfreunde, Otto Eichhorn, Heinrich Hax und Reinhold Smogula im Johann-Wilhelm-Emmerich Haus siebzig Wanderfreundinnen und Wanderfreunde zur **Gründungsversammlung** der Ortsgruppe Mutterstadt des Pfälzerwald-Vereins. In Anwesenheit von fünf Vertretern des Hauptvereins wurde eine vorläufige Vereinsführung unter dem Vorsitz von Edelbert Magin gewählt, die bei der ersten Jahreshauptversammlung im Jahr 1970 bestätigt wurde. Der Wanderbetrieb wurde am 26. Januar 1969 mit der ersten Planwanderung aufgenommen. Sie führte von Edenkoben, Villa Ludwigshöhe über die Rietburg zum Ludwigsturm, dann zu PWV-Hütte Edenkoben, Hüttenbrunnen nach St. Martin.



Wandergruppe aus der Gründerzeit: Archiv PWV Ortsgruppe Mutterstadt

Vor unserer vor 50 Jahren gegründete Ortsgruppe gab es allerdings schon einmal einen Pfälzerwald-Verein in Mutterstadt:

Drei Jahre nach Gründung des Hauptvereins im Jahr 1902 wurde 1905 die Ortsgruppe Mutterstadt ins Leben gerufen.

Ihr war nicht so ein beständiger Wanderbetrieb und langer Bestand beschieden wie unserer Ortsgruppe. Bereits 1914 brach mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges der Wanderbetrieb zusammen. Nach Kriegsende, Inflation und unter französischer Besatzung konnte erst ab 1924 der Wanderbetrieb wieder aufgenommen werden.

Waldheil
1 9 2 4

Ich hab' es getragen sieben Jahr, und ich kann es nicht tragen mehr,
Wo immer die Welt am schönsten war, da ist sie öd und leer, ...
Aus der Scheide zog er sein breites Schwert, aber fallen ließ er es nicht.
„Nimm's hin, nimm's hin und trag' es auf neu, und besuche mir meine
„Ruh“, der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat so liebt, wie Du“.
Aus der Ballade „Archibald Douglas“.

Pfälzerwald-Verein e.V.

Herrn *Carl Neumann*

Mitglied der Ortsgruppe *Mutterstadt*

hat seinen Beitrag für das Jahr 1924
bezahlt.

Mk. 2.50 Beitrag an den Hauptverein
„ - 50 „ „ die Ortsgruppe
Mk. 2.00

Der Hauptvorstand:

Dr. Pöckerlein Sch. Kohl
Vorsitzender Rechner.

Der Vorstand der Ortsgruppe:

Joh. Schöner *Joh. Schöner*
Vorsitzender Rechner.

Die Mitgliedskarte dient als Ausweis für die kostenlose Benützung derjenigen Vereinsgehäuten, für deren Besuch von
nicht Mitgliedern Zutrittsgebühren erhoben werden.

Urkunde aus 1924: Archiv PWV Ortsgruppe Mutterstadt

Ihre höchste ermittelbare Mitgliederzahl erreichte die Ortsgruppe mit 112 Mitgliedern zum 31.12.1927.

Die Weltwirtschaftskrise ab 1929 und die dadurch bedingten Firmeninsolvenzen und Massenarbeitslosigkeit gingen auch am PWV Mutterstadt nicht spurlos vorüber. Die Zahl der Mitglieder sank bis zum 31.12.1933 auf 80 Personen. Im Folgejahr 1934 war die Entwicklung noch dramatischer. Da hatte der Verein nur noch 30 Mitglieder. Was war passiert? In der Zwischenzeit hatten die Nationalsozialisten die Regierung übernommen. Der Pfälzerwald-Verein und seine Ortsgruppen

wurden 1933 in den Reichsverband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine eingegliedert. Schon im Sommer ordnete der von den Nazis eingesetzte kommissarische Vorsitzende an, dass Nichtarier und Marxisten aus den Vereinen zu entfernen sind. Die Umstände, wie dies bei der PWV-Ortsgruppe Mutterstadt durchgeführt wurde, sind uns nicht bekannt, das Ergebnis schon, nämlich ein Rückgang der Mitgliederzahl um 62,5 %. Über die Aktivitäten der gleichgeschalteten Ortsgruppe wissen wir auch nichts, da keine Wanderpläne vorliegen. Im Wanderjahrbuch des Pfälzerwald-Vereins 1939 ist die Ortsgruppe noch erwähnt. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs führte dann allgemein zur Einstellung des Wanderbetriebs.

Ab 1948 ermöglichten die Besatzungsmächte die Wiedergründung von Vereinen, die von den Nationalsozialisten verboten oder gleichgeschaltet wurden. Die wiedergegründeten Vereine galten als Rechtsnachfolger ihrer vor 1933 bestehenden Vorgänger. In Mutterstadt wurde in der damals bestehenden Frist keine Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins gegründet.

Unsere am 10. Januar 1969 gegründete Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins ist de facto eine **Neugründung**. Keines ihrer damals und später eingetretenen Mitglieder war Mitglied der alten Ortsgruppe. In den ersten zwanzig Jahren bekam der Verein schnellen Zulauf und wuchs auf 500 Mitglieder an, eine Zahl auf die sich der Mitgliederstand bis heute eingependelt hat. Die Gründe für diese Stagnation in der Entwicklung der Mitgliederzahl sind noch zu erläutern. Dessen ungeachtet war und ist die Ortsgruppe Mutterstadt eine der mitgliederstärksten Ortsgruppen des Pfälzerwald-Vereins und einer der zahlenmäßig größten Vereine in Mutterstadt.

Gemäß Satzung ist Wandern das vordringliche Vereinsziel ¹. Das „Pflichtprogramm“ der monatlichen **Planwanderungen** wurde mit einer witterungsbedingten Ausnahme stets erfüllt. Von Anfang an war man sich der unterschiedlichen Wanderleistung der Mitglieder bewusst. Ab

¹ Satzung vom 01.04.2016, § 2.1

der zweiten Planwanderung wurden deswegen eine große und eine kleine Tour angeboten, wobei die kleine Tour etwa 4 Kilometer kürzer als die große Tour ist.



Planwanderung: Ludwig Hampel

Aber Wandern ist nicht gleich Wandern: Die Ortsgruppe hat hier im Laufe ihres Bestehens viele Varianten eingeführt.

Da gibt es das **Nachmittagswandern** als Angebot besonders für die nicht mehr Berufstätigen und für jene, die aus gesundheitlichen Gründen an den Planwanderungen nicht mehr teilnehmen können ².

Für Wanderer mit größerer Wanderleistung gibt es im Sommer jährlich fünf **Rucksackwanderungen** ³. Mit dem Altrheinwandern wird in der Regel am Nachmittag des Neujahrstages das Wanderjahr eröffnet.

2 Die Nachmittagswanderung geht auf die Initiative von Wilhelm und Josefa Schott zurück. Sie wurde 1971 zum ersten Mal durchgeführt und gehört seit 1973 zum monatlichen Wanderprogramm.

3 Die ersten Wanderungen dieser Art wurden von 1970 bis 1973 unregelmäßig unter dem Namen „Parken und Wandern“ angeboten, aber wegen mangelnden Interesses eingestellt. Ab 1982 führte Werner Mißkam außerhalb des Wanderplans mit einigen Hartgesotenen die meist über 20 Kilometer lange „Bold-Wanderungen“ durch, so benannt nach dem Autor eines Buches mit Wandervorschlägen im Pfälzerwald. Seit 1990 wurden wieder Wanderungen dieser Distanz als „Rucksackwanderungen“ in den regulären Wanderplan mitaufgenommen.

Abendwandern findet im Sommer mit einer großen und einer kleinen Wanderung statt ⁴.

Ebenso gepflegt wird das **Lehrwandern**, zeitweise auf zweierlei Art: Das botanische Lehrwandern und das kulturgeschichtliche Lehrwandern. Und hier sind wir wieder bei unserem satzungsgemäßen Auftrag: Naturschutz, Heimatkunde, Heimatgeschichte ⁵, was bedeutet, dass wir mit offenen Augen Beachtenswertes am Wegesrand wahrnehmen und auch erklären. Naturkundliche Lehrwanderungen konnten durchgeführt werden, so lange uns bis zu seinem frühen Tod Wanderfreund Baron als ausgewiesener Spezialist zur Verfügung stand. Kulturgeschichtliche Lehrwanderungen gibt es seit 1970 und regelmäßig einmal im Jahr seit 1987 ⁶.

Erfreulich ist, dass Wanderführerinnen und Wanderführer zunehmend an interessanten Stellen am Weg innehalten, auf diese hinweisen und auch erklären.

Schon 1994, als Radfahren nach langem Stagnieren wieder populär wurde, wurden **Radwanderungen** in unser jährliches Wanderprogramm aufgenommen. Bis zu fünf Radwanderungen werden in der warmen Jahreszeit angeboten.

Königsdisziplin des Wanderns aber ist die seit 1974 durchgeführte sieben oder acht Tage dauernde **Wanderfahrt** ⁷.

4 Vorgängerin der Abendwanderung war die schon 1969 eingeführte Nachtwanderung, die nach Einbruch der Dunkelheit durchgeführt wurde. Sie wurde auf Vollmond terminiert. War der Himmel bewölkt, war man auf künstliche Lichtquellen angewiesen. Bei einer solchen Tour, geführt von Fritz Eller, geriet die Wanderschar nach dem Besuch der Landauer Hütte in anhaltend starken Dauerregen, so dass nicht mehr erkennbar war, ob man noch auf dem Weg oder schon in einem Bachbett watete.

5 Satzung vom 01.04.2016, § 2.1.

6 Liste der kulturgeschichtlichen Lehrwanderungen, s. u. S. 37-38

7 Die Wanderfahrten führten in die verschiedenen Regionen Deutschlands, aber auch nach Tirol und Südtirol sowie ins Elsass. Nur zweimal musste die Wanderfahrt ausfallen: 2011 und 2018. Eine Liste der Wanderfahrten befindet sich auf S. 32-34



Radwanderung am Rheindamm: Ludwig Hampel

Die Vorzüge all dieser Aktivitäten sind vielfältig: Man bewegt sich in der frischen Luft in freier Natur. Man lernt Landschaften und Orte kennen und schätzen, in die man vielleicht wenig hinkommt oder noch gar nicht kennt. Beim Wandern lernt man neue Menschen kennen, hat immer wieder neue Gesprächspartner, mit denen man sich über Vieles unterhalten kann: Da werden Kochrezepte ausgetauscht, man erzählt von Reisen und Erlebtem, es werden Neuigkeiten aus Mutterstadt ausgetauscht und diskutiert, über Krankheiten und ihre Bekämpfung wird gesprochen, Aktienkurse und Geldanlagen werden analysiert, auch über Politik wird gesprochen, aber auch über neueste Entwicklungen auf dem Modelleisenbahnmarkt oder in der Computer- und Fototechnik. Eine Wanderung wird so zur „wandernden“ Nachrichten- und Informationsbörse. Die gesellige Abschlussrast verstärkt die Kommunikationsfreude zu Lautstärken, die in Dezibel kaum zu messen sind und erst bei der Einnahme der dargereichten Speisen wieder die messbaren Bereiche erreichen.

Mit der Zeit hat man seine bevorzugten Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Wenn die Schnittmengen der Interessen, Ansichten und Einstellungen sich wesentlich überschneiden, wandert man auch

privat außerhalb des Wanderbetriebs des Vereins und lädt sich gegenseitig ein. Es entstehen Freundschaften, die oft ein Leben lang halten, und an die man sich auch nach dem Tod eines Wanderfreundes oder einer Wanderfreundin noch dankbar erinnert. Es sei nicht verschwiegen, dass in unserer Ortsgruppe auch schon Lebenspartnerschaften entstanden sind.

Diese Beziehungen spielen eine bedeutende und nicht zu unterschätzende Rolle im Vereinsleben. Es gibt Mitglieder, gerade Alleinstehende, für die war und ist der Pfälzerwald-Verein mit seinen Angeboten ein wichtiger Katalysator für Kontaktaufnahme und Kontaktpflege, um das Netz zwischenmenschlicher Beziehungen weiter zu knüpfen und das soziale Umfeld zu erweitern.

Neben einem umfangreichen Wanderprogramm mit beispielsweise 38 Wanderungen im Jahr 2018 gibt es Veranstaltungen außerhalb des Wanderbetriebs. Veranstaltungen eher trockenen Inhalts aber dennoch eine notwendige Pflicht sind die Jahreshauptversammlung im Frühjahr und die Mitgliederversammlung im Oktober. Letztere dient vor allem dazu, Wanderführerinnen und Wanderführer für das Wanderprogramm des Folgejahres zu gewinnen und die Basis aller im folgenden Jahr zu realisierenden hauptsächlichen Vereinsaktivitäten zu schaffen.

Wesentlich unterhaltsamer ist da der **PWV-Faschingsabend** ⁸, wo unter der bewährten Ägide von Karin Ziegler der PWV-Bär steppt und viele Mitglieder zu närrischer Höchstform auflaufen. Ein weiterer karnevalistischer Höhepunkt ist der **Fastnachtzug** in Mutterstadt, an dem unserer Ortsgruppe in den letzten Jahren regelmäßig teilnahm. Schon Monate vorher richtet Wanderfreund Klaus Krämer eine Großbaustelle ein, um mit einer Gruppe handwerklich begabter Wanderfreunde einen Motivwagen zu einem jeweils wechselnden Thema zu gestalten. Fastnacht begeisterte Wanderfreundinnen fertigen phantasiereiche Kostüme und so wird unsere Ortsgruppe eine feste

⁸ Die Tradition des PWV-Faschings wurde 1973 begründet. Seit 1993 wird diese Veranstaltung in Mutterstadt selbst durchgeführt und in Eigenleistung bewirtschaftet.

Nummer im Umzug. Unsere Ortsgruppe hat in den letzten Jahren im Abonnement damit **Erste Preise** abgeräumt und ihre positiv wahrgenommene Präsenz im Leben der Gemeinde bewiesen.



Wanderzirkus Otello - Umzug 2015: Klaus Krämer

Dem gleichen Zwecke, unabhängig von den dadurch erzielten Einnahmen, dient der Einsatz bei der Kerwe oder die im Zweijahresturnus erfolgende Teilnahme bei der Ausrichtung der Mutterstadter Waldfeste, an denen die Freiwilligen unter der Ägide von Hedi Krüger teils bis an das Limit schufteten, um die Festbesucher mit Getränken und Speisen zu versorgen. Unsere Ortsgruppe wird auch aktiv, wenn es heißt, den Landrat mit seiner Begleitung durch den Ort zu führen oder anlässlich des Ortsjubiläums eine Wanderung zu den interessanten Punkten in und um Mutterstadt anzubieten. Selbstverständlich ist für uns die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Vorstände-Konferenz, in dem die Vereinsaktivitäten in Mutterstadt koordiniert werden.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass längst nicht alle Mitglieder der Ortsgruppe in Mutterstadt wohnen. Fast 20 % von ihnen wohnen in

anderen Orten, beteiligen sich aber aktiv am Vereinsgeschehen und sind bisweilen bis in die Vorstandschaft aufgestiegen ⁹

Schon in den ersten Jahren zeichnete sich ab, dass immer mehr Mitglieder aus Gründen des Alters und der Gesundheit das Wandern aufgeben mussten, aber weiterhin treu als passive Mitglieder den Verein unterstützten. Sämtlichen Vorstandschaften lag und liegt es am Herzen, diese Mitglieder weiterhin mit Veranstaltungen an den Pfälzerwald-Verein zu binden. Die Einführung der Nachmittagswanderung trug dieser Entwicklung schon Rechnung ¹⁰. Als weitere Maßnahme wird seit 1979 jährlich ein Seniorenausflug zu interessanten Zielen in Südwestdeutschland angeboten, der sich wachsender Beliebtheit erfreut und mitunter den Einsatz von zwei Omnibussen erforderlich macht ¹¹. Seit vielen Jahren ist eine gute Tradition, nicht mehr aktiven Wanderfreunden mit dem Einsatz eines weiteren Omnibusses die Teilnahme an der Nikolausfeier zu ermöglichen. Schließlich soll auch der auf Initiative von Horst Gleitsmann im Jahr 2003 eingerichtete monatliche Stammtisch in der Gaststätte „Zur frischen Quelle“ erwähnt werden. Zur Kontaktpflege zwischen aktiven und nicht mehr aktiven Wanderfreundinnen und Wanderfreunde dienen auch die 1971 eingeführten Lichtbilderabende ¹². Seit dem Wanderplan 1981 werden diese kontinuierlich in den Wintermonaten angeboten ¹³. Bis Ende 2018 haben insgesamt 188 Vortragsveranstaltungen stattgefunden. Meistens werden die Vorträge von Mitgliedern gestaltet. Vereinzelt waren auch

9 Scherzhaft wurden die nicht in Mutterstadt wohnenden Mitglieder zeitweise auch als „Ausländer“ bezeichnet.

10 Vgl. S. 16

11 Eine Liste der Seniorenausflüge hat Elfriede Magin zusammengestellt, die 21 Seniorenausflüge organisiert hat, zuletzt mit Hans-Jürgen Goletz und Wolfgang Koch. Vgl. S. 35-36

12 Wegen der fortgeschrittenen Foto- und Filmtechnik nennen wir die Veranstaltung heute Vortragsabende.

13 Die Anzahl der angebotenen Vortragsabende änderte sich von 4 auf 6 und dann 5 Abende. Die Vortragsabende fanden bis November 2008 in der Neuen Pforte statt. Danach ging der Verein eine Kooperation mit dem Seniorentreff Mutterstadt ein, wo nun die Vortragsabende stattfinden.

Referenten des Hauptvereins oder aus der Forstverwaltung eingeladen. Auch in Kooperation mit dem Historischen Verein Mutterstadt fand schon eine Veranstaltung statt. Neben Fachvorträgen gibt es Beiträge über Städte, Regionen und Länder nah und fern, auch in dem Medium Film, wie etwa von unserem Globetrotter und prämierten Filmer Eckhard Ungerer. Beliebt sind Berichte aus dem Vereinsgeschehen, etwa von Wanderfahrten oder seit zehn Jahren die Jahresrückblicke, unermüdlich und aufwändig zusammengestellt von Heinz Trink aus eigenen Aufnahmen und den Fotos von anderen Wanderfreunden, die mit Kamera unseren Weg begleiten. Diese Veranstaltungen zählen in der Regel 40-50 Besucherinnen und Besucher und sind damit recht erfolgreich.

Es ist dankbar festzustellen, dass schon in den ersten Jahren Maßstäbe gesetzt wurden, die eine hervorragende Basis zur erfolgreichen Weiterentwicklung unseres Vereinslebens boten. Ebenso ist dankbar festzustellen, dass in den folgenden Jahrzehnten auf der gelegten Basis das Vereinsleben erfolgreich weiterentwickelt und den Erfordernissen und Herausforderungen der Zeit angepasst wurde.

Insgesamt bietet unsere Ortsgruppe ihren Mitgliedern ein umfangreiches Programm. Im Kalenderjahr 2018 gab es nicht weniger als 62 Veranstaltungen, also im Schnitt 5 Angebote im Monat. Unseren Mitgliederstand konnten wir über 500 Personen halten, wohl wissend, dass andere Ortsgruppen mit erheblichen Mitgliederschwund durch Überalterung und Todesfälle kämpfen. Einige Ortsgruppen mussten auch schon aufgeben.

Viele Vereine sind nicht in der Lage, junge Leute für sich zu begeistern, als Mitglieder oder gar für die Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten zu gewinnen, auch wir nicht. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig und in mancherlei gesellschaftlichen Entwicklungen zu suchen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die demografische Entwicklung in den Vereinsstrukturen. In den Anfangsjahren unserer Ortsgruppe sind viele junge Familien mit Kindern in die Ortsgruppe eingetreten. Die

Motorisierung war noch nicht so fortgeschritten wie heute und das Angebot des Pfälzerwald-Vereins mit Bustransport hin und zurück, Wanderung und Abschlusseinkehr war sehr geeignet für Familienausflüge.



Ehrenurkunde: Christa und Ludwig Hampel für 40 Jahre Mitgliedschaft

Es fanden Planwanderungen mit über 50 Kindern und insgesamt bis 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, die den Einsatz von drei Bussen

erforderten. Nach zwanzig Jahren hatte sich die Lage schon wesentlich verändert. Die Kinder von einst waren inzwischen erwachsen. Die meisten gingen infolge von Wegzug, Ausbildung, Beruf dem Verein verloren. Die Struktur der Neumitgliedschaften hatte sich in der Zwischenzeit ganz wesentlich verändert. Die überwiegende Zahl der Neumitglieder waren nun Personen zwischen 55 und 65 Jahren. Diese Situation besteht auch heute noch. Die Folge ist: Um die Mitgliederzahl zu halten, benötigen wir immer mehr Neuzugänge, da die Zahl der durch Tod oder Pflegebedürftigkeit ausscheidenden Mitglieder im Trend zunimmt. Immer wieder haben die einzelnen Vorstandschaften Versuche unternommen junge Familien zu gewinnen. Zuletzt wurde 2017 ein Familientag angeboten: Rudern in dem Nachbau eines römischen Kriegsschiffes für Binnengewässer mit dem Ergebnis, dass vor allem Vorstandsmitglieder wie römische Legionäre auf den Ruderbänken saßen. Hier bedarf es noch vieler Ideen und Anstrengungen.

Eine andere Folge der demografischen Entwicklung ist die zunehmende Alterung des Vorstands. Die Zeiten, in denen ein unter vierzigjähriger Vorsitzender oder ein 31-jähriger Schriftführer in der Vorstandschaft zu finden sind, sind lange vorbei. Heute sind wir über jeden und jede froh und dankbar, der oder die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten. Ein besonderer Glücksfall tritt dann ein, wenn sich ein unter sechzigjähriges Mitglied zur Mitarbeit im Vorstand bereitfindet. Die mit den Jahren allmählich zunehmende Alterung im Vorstandsteam führt zwangsläufig auch zu kürzeren Amtszeiten. Dass ein Mitglied, das wir heute noch zu ehren haben, 25 Jahre im Vorstand aktiv ist, wird in der nahen Zukunft schwer erreichbar sein.

Das zunehmende Durchschnittsalter unserer Mitglieder wirkt sich allmählich auf die diversen Aktivitäten der Ortsgruppe aus und erschwert zunehmend, die erreichten Standards zu halten. Es wird schwieriger, Einsatzkräfte für Waldfest oder die Kerwegemeinschaft zu finden. Das gilt auch für die Führung von Wanderungen, wo es wünschenswert wäre, die Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen.

Gegenwärtig werden auf Initiative von Michael Krämer Anstrengungen von elf Wanderfreundinnen und Wanderfreunden unternommen, das Sahnestück unseres Wanderbetriebs, die Wanderfahrt weiter in unserem Programm zu halten. Nach einem Jahr Pause findet 2019 eine Wanderfahrt statt. Das ist ein wunderbares Beispiel dafür, durch Einbindung weiterer Wanderfreunde und Wanderfreundinnen zu einem Erfolg zukommen.

Angeichts der gegenwärtigen Situation möchte ich unsere Wanderfreundinnen und Wanderfreunde um zwei Dinge bitten:

Prüfen Sie, wo Sie Möglichkeiten sehen, sich mit ihren Talenten in unserer Gemeinschaft einzubringen.

Machen Sie gezielt Werbung in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, um neue Wanderfreundinnen und Wanderfreunde für unsere Idee zu gewinnen, denn Pfälzerwald-Verein steht nicht nur für Wandern, sondern für vieles andere mehr und für ein Stück Lebensqualität.

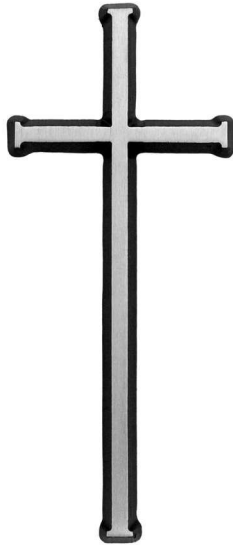
Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle all denen, die als Vorsitzende, als Mitglieder im Vorstandskollegium, als Wanderführerinnen und Wanderführer, als Vortragende, als Helferinnen und Helfer bei den vielfältigen Veranstaltungen unseren Verein zu den erfreulichen Standards geführt haben, die wir erreicht haben.

Ebenso herzlich danke ich all denen, die uns in den fünfzig Jahren gute und verlässliche Partner geworden sind: Dem Hauptverein des Pfälzerwald-Vereins in Neustadt, den Pfälzerwald-Vereins Ortsgruppen des Bezirks Vorderpfalz, der Gemeinde Mutterstadt, Mutterstadts Vereinen im Arbeitskreis Vorstände-konferenz, dem Ehepaar Krick von der Gaststätte „Zur frischen Quelle“, wo unser Stammtisch eine Heimat gefunden hat, und dem Seniorentreff Mutterstadt, unserem Partner bei den Vortragsabenden und nicht zuletzt auch den ortsansässigen Werbepartnern, die uns seit einiger Zeit bei der Monatsinfo unterstützen.

Sie alle, bleiben Sie uns gewogen!

Werner Transier

26
Totenehrung



In Dankbarkeit gedenken wir all unseren verstorbenen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden.

Als Mitglieder haben Sie unsere Gemeinschaft gefördert. Mit ihrem oft über Jahrzehnte hinweg ehrenamtlichen Engagement leisteten sie ihren Beitrag zur Entwicklung und zum Erhalt unserer Gemeinschaft. In ihrer Gesellschaft wanderten und feierten wir und erlebten unvergessliche und schöne Stunden. Sie beschenkten uns mit ihrer Freundschaft.

In unseren Gedanken und unserer Erinnerung wandern Sie weiter mit uns.

Vorstandschafft vom 01.10.2018*Bild: Klaus Krämer*

Vordere Reihe von links: Erika Schwind, Hubert Frey, Hedwig Krüger

Hintere Reihe von links: Dr. Werner Transier, Hans-Jürgen Becker, Jörg Zimmermann, Gerhard Mangold, Wolfgang Braun, Michael Krämer, Dr. Manfred Löscher
Es fehlt Arnold Magin.

Vorsitzender	Frey, Hubert
stellvertretende Vorsitzende	Krüger, Hedwig
Kassenwart	Zimmermann, Jörg
Wanderwart	Braun, Wolfgang
Kulturwart	Dr. Transier, Werner
Schriftführer / Pressewart	Dr. Löscher, Manfred
Fachwart Homepage	Mangold, Gerhard
Wege- und Naturschutzwart	Magin, Arnold
Materialwartin	Schwind, Erika
Wirtschaftsausschussvorsitzende	Krüger, Hedwig
Beisitzer	Becker, Hans-Jürgen
Fachwart Statistik	Krämer, Michael

Gründungsmitglieder und Mitglieder mit 50-jähriger Vereinsmitgliedschaft

Am 10.01.1969 traten auf der Gründungsversammlung 45 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde dem Pfälzerwaldverein Ortsgruppe Mutterstadt bei.

Davon haben bis heute dem Verein 50 Jahre lang die Treue gehalten:

Bertram	Ruth	Humm	Hiltrud
Blüthner	Gertrud	Klehr	Konrad
Blüthner	Sigfried	Klehr	Marianne
Fischer	Gerhard	Klehr	Waltraud
Frisch	Irmgard	Magin	Edelbert
Gaa	Ingrid	Magin	Wilma
Gaa	Peter	Nagel	Gertrud
Hampel	Christa	Rief	Elisabeth
Hampel	Ludwig	Ruff	Marie-Luise
Hartmann	Renate	Schneider	Christina
Hoffmann	Anna-Maria	Scholz	Martina
Hörtel	Fritz	Smogulla	Roswitha
Hörtel	Kurt	Weinacht	Hilde
Hörtel	Renate		

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Pfälzerwald-Vereins, Ortsgruppe Mutterstadt e.V. seit 1969

Stand: 01.10.2018

Vorsitzende:

10.01.1969-29.01.1988	Magin, Edelbert
29.01.1988-22.02.1991	Haag, Erich †
22.02.1991-21.03.2003	Wessa, Fritz
21.03.2003-17.02.2012	Koch, Wolfgang
17.02.2012-	Frey, Hubert

Stellvertretende Vorsitzende:

10.01.1969-27.01.1973	Hax, Heinrich †
27.01.1973-22.01.1982	Hartmann, Dieter †
22.01.1982-03.01.1987	Deibel, Helmut †
03.01.1987-29.01.1988	vakant
29.01.1988-22.02.1991	Wessa, Fritz
22.02.1991-24.08.1992	Magin, Johannes †
24.08.1992-12.03.1993	vakant
12.03.1993-21.03.2003	Magin, Elfriede
21.03.2003-27.03.2015	Magin, Arnold
27.03.2015-10.07.2018	Dhombruch, Alfons
10.07.2018-01.10.2018	vakant
01.10.2018	Krüger, Hedwig

30
Ehrenmitglieder

Bug	Theo	
Koch	Wolfgang	
König	Eugen	†
Krämer	Klaus	
Magin	Elfriede	
Magin	Edelbert	
Neu	Otto	
Mißkam	Werner	†
Schott	Wilhelm	†
Schwind	Willi	
Schwind	Erika	
Dr. Transier	Werner	
Wessa	Fritz	

Aktuelles Wanderangebot

Die Verbundenheit zur Natur hat Tradition. Seit nunmehr 50 Jahren bietet die Ortsgruppe Mutterstadt ihren Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, sich im Freien zu bewegen.

Dazu zählen Wanderungen, besonders hochwertig, weil

- gute Vorbereitung,
- erfahrene Leitung,
- geselliger Abschluss,
- Hin- und Rückfahrt mit dem Bus,
- attraktive Wanderziele, nicht nur in der Pfalz,

neben vielen interessanten Details ein positives und unterhaltsames Erleben in der Natur ermöglichen.

Wir bieten zu über 30 Terminen pro Jahr verschiedene Wandermöglichkeiten:

- Tages-/Halbtageswanderungen
- Rucksackwanderungen
- Rad-/Abendwanderungen sowie eine
- Kulturwanderung

mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Längen an.

Damit erschöpft sich unser Angebot allerdings noch lange nicht. Denn eine einwöchige Wanderfahrt, ein Seniorenausflug, ein mehrtägiges Waldfest, unsere aktive Beteiligung an der Kerwegemeinschaft Mutterstadt, eine Faschingsveranstaltung nebst Teilnahme am Umzug, eine Nikolausfeier, mehrere Lichtbildervorträge und nicht zuletzt der monatliche PWV-Stammtisch runden unser Angebot ab.

Wanderfahrten

1974	Bayerischer Wald Freyung	Werner Mißkam
1975	Bayerischer Wald Freyung	Werner Mißkam
1976	Tirol Wildermieming	Hans Grüner, Dieter Hartmann
1977	Weserbergland Neuhaus im Solling	Werner Mißkam
1978	Fichtelgebirge Bischofsgrün	Traudel und Edwin Klehr
1979	Südschwarzwald Dittishausen	Edelbert Magin
1980	Schwäbischer Wald Vorderbüchelberg	Werner Mißkam
1981	Südwesteifel Bollendorf	Fritz Eller, Willi Schwind
1982	Südschwarzwald Dittishausen	Edelbert Magin
1983	Fichtelgebirge Bischofsgrün	Traudel und Edwin Klehr
1984	Weserbergland Bad Münder	Helmut Deibel, Werner Mißkam
1985	Vulkaneifel Schalkenmehren	Gerhard Dohnke, Willi Schwind
1986	Hegau und Bodensee Steißlingen	Edelbert Magin, Fritz Wessa
1987	Steinwald und Oberpfalz Friedenfels	Traudel und Edwin Klehr
1988	Hoher Vogelsberg Hochwaldhausen	Karl Hübner, Werner Mißkam
1989	Berchtesgadener Land Ramsau	Karl Albrecht, Edwin Klehr
1990	Naturpark Nassau – Lahn Oberhof	Erich Haag
1991	Vulkaneifel Schalkenmehren	Erika und Willi Schwind

1992	Oberes Donautal Schwenningen	Werner Mißkam, Willi Schwind
1993	Rhön Fladungen	Edelbert Magin, Fritz Wessa
1994	Südschwarzwald Lenzkirch	Elfriede Magin
1995	Südtirol Maring	Werner Mißkam
1996	Kyffhäuser / Unstruttal Bad Frankenhausen	Gerd Wilde
1997	Oberpfalz Pleystein	Traudel Klehr, Willi Schwind
1998	Sächsische Schweiz Hohnstein	Werner Mißkam
1999	Fränkische Schweiz Obertrubach	Renate und Horst Gleitsmann
2000	Vogtland Klingenthal	Werner Mißkam, Willi Schwind
2001	Südschwarzwald Freiamt	Ingrid und Werner Wiesenbach
2002	Elsass Les Trois Épis	Liselore und Dr. Hans Klug
2003	Bayerischer Wald Lam	Renate und Horst Gleitsmann
2004	Teutoburger Wald Schieder Schwalenberg	Klaus Metzner, Willi Schwind
2005	Bodensee Uhldingen-Mühlhofen	Klaus Metzner, Willi Schwind
2006	Thüringer Wald Neustadt am Rennsteig	Horst Gleitsmann, Wolfgang Möcklinghoff

2007	Mecklenburgische Seenplatte Bad Stuer	Erika und Willi Schwind, Karin Ziegler
2008	Ostallgäu Peiting	Claudia Balko, Axel Fieberg
2009	Fichtelgebirge Bad Alexandersbad	Traudel Klehr u.a.
2010	Sauerland Winterberg	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2011	Rhein, Mosel, Lahn Lahnstein wegen mangelnder Beteiligung nicht durchgeführt	Claudia Balko, Axel Fieberg
2012	Weser- und Wiehengebirge Vlotho	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2013	Harz Bad Harzburg	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2014	Holsteinische Schweiz Bad Malente-Neversfelde	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2015	Oberes Donautal Frohnstetten	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2016	Links und rechts der Ruhr Velbert	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2017	Hochrhön Tann-Lahrbach	Karin Ziegler, Theo Bug, Wolfgang Möcklinghoff
2018		nicht angeboten

Seniorenfahrten

- 1979 Elmstein, Johanniskreuz, Isenachtal, Bad Dürkheim
- 1980 Trifels
- 1981 Kaiserslautern, Gelterswoog, Burg Gräfenstein,
Hinderweidenthal
- 1982 Glan- und Alsenztal
- 1983 Gleiszellen und Hatzenbühl
- 1984 Odenwald, Ladenburg, Weinheim
- 1985 Ohmbachsee, Burg Lichtenburg
- 1986 Kraichgau, Maulbronn
- 1987 Wasgau, Dahn
- 1988 Zweibrücken, Homburg
- 1989 Schwetzingen, Philippsburg
- 1990 Heilbronn, Bad Rappenau
- 1991 Karlsruhe, Bienwald
- 1992 Idar-Oberstein
- 1993 Potzberg, Burg Lichtenburg
- 1994 Schwäbisch Hall, Kreuzbergsee
- 1995 Miltenberg, Amorbach
- 1996 Ludwigsburg
- 1997 Montabaur, Bad Ems
- 1998 Saarschleife Mettlach, Saarburg
- 1999 Aschaffenburg, Seligenstadt
- 2000 Butzbach, Bad Nauheim
- 2001 Hirschhorn, Mosbach
- 2002 Haslach im Kinzigtal

- 2003 Würzburg, Veitshöchheim
- 2004 Lohr am Main
- 2005 Kaiserslautern (Japanischer Garten), Meisenheim
- 2006 Besigheim (Baden)
- 2007 Birkenfeld, Kell am See
- 2008 Mespelbrunn, Miltenberg
- 2009 Boppard, Geroldseck
- 2010 Pirmasens, Hermersberg, Karlstal
- 2011 Park Schönbusch, Aschaffenburg
- 2012 Freudenstadt
- 2013 Ottweiler, St. Wendel
- 2014 Andernach
- 2015 Eltville, Ingelheim
- 2016 Bad Münster am Stein, Bad Kreuznach
- 2017 Erbach
- 2018 Seligenstadt

An der Organisation der Seniorenfahrten waren und sind beteiligt:

Elfriede Magin (20x), Günter Anné (2x), Horst Gleitsmann (1x), Hans-Jürgen Goletz (6x), Wolfgang Koch (6x), Edelbert Magin (9x), Fritz Wessa (6x)

Kulturwanderungen

Lehrwanderungen der Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Mutterstadt e.V.

- 1987 Jüdisches und christliches Worms
- 1988 Weißenburg - Reichsabtei und Reichsstadt
- 1989 Die Römer im Blietal
- 1990 Der obergermanische Limes im Bauland
- 1991 Kurpfälzische Besitzungen am Mittelrhein bei Bacharach u.Kaub
- 1992 Burgen im Dahner Felsenland
- 1993 Der römische Limes im Taunus
- 1994 Das Hochstift Speyer im Bruhrain: Bruchsal und Grombach
- 1995 Die kurpfälzischen Reichspfandschaften Oppenheim u.
Nierstein
- 1996 Die Reichsstadt Wimpfen
- 1997 Kirchen und Klöster der Westpfalz
- 1998 Burgen an der Bergstraße
- 1999 Reichsburg Kirek und Blieskastel, Residenz der Reichsgrafen
von der Leyen
- 2000 Disibodenberg und Sobernheim
- 2001 Historische Zeugnisse des Niederadels im Kraichgau
- 2002 Residenzen des Hanauer Landes
- 2003 Klingenmünster, Kloster und Befestigungen
- 2004 Neuwiller-lès- Saverne - La Petite Pierre
- 2005 Das jüdische Speyer
- 2006 Würzburg
- 2007 Mittelalterliche Kirchen der Südpfalz und in Weißenburg
- 2008 Niederadel und Reichsfürsten – Freinsheim und Dirmstein

- 2009 Kirchheimbolanden – Die kleine Residenz. Das keltische Oppidum auf dem Donnersberg
- 2010 Auf den Spuren der Karolinger: Die Klosteranlage von Lorsch und die Einhardsbasilika von Michelstadt-Steinbach
- 2011 Speyer und die Salier. Die Limburg – Herrensitz der Salier
- 2012 900 Jahre Baden – der Ursprung: Baden-Baden
- 2013 Ingelheim im Mittelalter: Von den Karolingern zu den Wittelsbachern
- 2014 Klöster und Kirchen im Schwarzwald - Das Kloster Allerheiligen und sein Beziehungsraum. Wegen der großen Nachfrage wurde die Lehrwanderung wiederholt.
- 2015 Odilienberg und Rosheim
- 2016 200 Jahre Pfalz – Bayern: Bayerische Spuren in Speyer
- 2017 Der römische Vicus in Eisenberg – Adolf von Nassau und die Schlacht von Göllheim
- 2018 Adlige Wohnsitze am Unteren Neckar.



Der keltische Ringwall auf dem Donnersberg bei für Kulturwanderungen oft üblichem Extremwetter: Ludwig Hampel

Sponsoren unseres Jubiläums und der Festschrift

Mitglieder und Förderer

Becker Günther	Koch Christel & Wolfgang
Becker Hans Jürgen	Kornmüller Hildegard & Alman
Beimel Charlotte	Kühn Erika & Glas Jürgen
Blüthner Gertrud & Sigfried	Magin Elfriede
Bohlander Beate	Magin Wilma & Edelbert
Braun Hannelore & Wolfgang	Oese Brigitte
Braunschmid Ilse	Patschureck Imgard & Rudi
Egner Werner	Priemer Anni
Frank Doris	Röder Karin & Gerhard
Funke Marina & Vogler Frank	Schmetzer Gudrun
Fußer Klaus	Schmich Hildegard & Reinhold
Haak Elfriede & Zimmermann Jörg	Strüb Christa & Rudolf
Hahn Birgit & Herbert	Strub Ute & Volker
Hampel Christa & Ludwig	Thies Hildegard
Hoffmann Brigitte & Otto	Threm Johann
Hoffmann Rudolf	Ungerer Eckhard
Kiehl Klaus	Ulzhöfer Babara
Kirsch Nobert	Vieth Hannelore & Heinrich
Klaiss Betti & Bruno	Wagner Helga
Klehr Waltraud & Alfred	Young Marianne
Klemm Cecilia & Benno	Ziegler Karin

Firmen und Organisationen

Achim Buchmüller Gartenbau	Ringstr.24, Mutterstadt
Arztpraxis Dr. A. Laun	Frankenstr. 1, Mutterstadt
Augenoptik Horst	Neustadter Str. 17, Mutterstadt
Autohaus Henzel Mutterstadt GmbH	An der Fohlenweide 3, Mutterstadt
Baumschule Ludwig	Mainzerstr. 65, 67117 Limburgerhof
Boesner GmbH	An der Fohlenweide 3, Mutterstadt
Brillen Bott	Neustadter Str. 4, Mutterstadt
defren Bestattungen	Pfalzring 6 a, Mutterstadt
Die Möbelwerkstatt D. Walter	An der Fohlenweide 18, Mutterstadt
Fehr Mode und Kosmetik	Neustadter Str. 10, Mutterstadt
Floristik Tanja Frey	Oggersheimer Straße 4-8 Mutterstadt
Freie Wählergruppe	Robert-Koch-Str. 17, Mutterstadt
Getränkezentrum Schulz	An der Fohlenweide 1 a, Mutterstadt
Gruber GmbH	Ritterstr. 38 und 51, Mutterstadt
Haarschnitt im REAL	An der Fohlenweide 21, Mutterstadt
Hotel-Restaurant Ebnet	Neustadter Str. 53, Mutterstadt
HUK-Coburg Hedwig Krüger	Goethestr. 15, Mutterstadt
Jägerhof Hotel+Restaurant	An der Fohlenweide 29, Mutterstadt
Kronenapotheke	Ludwigshafener Str. 10, Mutterstadt
Metzgerei Bernd Kuhn	Schulstr. 20, Mutterstadt
Nax Lesen Schreiben Schenken	Neustadter Str. 18, Mutterstadt
Physio vital, Zentrum für Physiotherapie	Blockfeldstr. 16, Mutterstadt
Radhaus Koch	Im Vorderkehr 12 b, Mutterstadt
Reisecenter Mutterstadt	Neustadter Str. 8, Mutterstadt
Restaurant HELLAS	Schifferstadter Str. 8, Mutterstadt
Restaurant La Bohème	Speyerer Str. 78, Mutterstadt
Schuhhaus Magin	Neustadter Str. 6, Mutterstadt
SPD Ortsverein Mutterstadt	Robert-Koch-Str. 7, Mutterstadt
Tanzschule Nagel	An der Fohlenweide 13, Mutterstadt

**Wir danken allen, die durch Spenden dieses Jubiläum und die
Festschrift ermöglicht haben.**

Impressum	
Festschrift des Pfälzerwald-Vereins Mutterstadt aus Anlass des 50-jährigen Vereinsjubiläums	
Herausgeber	Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Mutterstadt e.V.
	Hubert Frey, Vorsitzender
Redaktion und Layout	Hans-Jürgen Becker, Wolfgang Braun, Hubert Frey, Michael Krämer, Hedwig Krüger, Manfred Löscher, Werner Transier, Jörg Zimmermann
Internet	www.mutterstadt.pwv.de
Druckerei	WIRmachenDRUCK GmbH, www.wir-machen-druck.de
© PWV Mutterstadt 2019 – alle Rechte vorbehalten Alle Angaben nach bestem Wissen – aber unverbindlich.	

